

Einladung

zu einem Vortrag der Deutsch-Israelischen Gesellschaft AG Hamburg
in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Hamburg

Das Gesetz der Liebe – Gabriel Riesser (1806-1863), ein jüdischer Demokrat und sein Kampf um die Gleichstellung der Juden. Das Vermächtnis eines Hamburger Höchstrichters.

Gabriel Riesser, 1806 in Hamburg geboren, wurde 1826 trotz seines ausgezeichneten juristischen Doktorexamens nicht zur Anwaltschaft und zum akademische Lehramt zugelassen, nur weil er Jude war. Er erkannte darin die Verpflichtung, sich gegen Kräfte zu behaupten, die die jüdische Religion und überhaupt das Judentum als gesellschaftsschädigend und minderwertig abzutun versuchten. In brilliant abgefassten Streitschriften und einer von ihm herausgegebenen Zeitschrift wehrte er sich mit rechtsphilosophischen und religiösen Argumenten gegen gängige antisemitische Tendenzen. Im Hamburger Tempelverein förderte er die kulturübergreifende Fortbildung der jüdischen Gemeinde im Sinne von Moses Mendelssohn.

Nach 1840 waren auffällige Erfolge auf seiner Seite: Zulassung zum Notar, Mitgliedschaft in der Hamburger Patriotischen Gesellschaft, Vizepräsident der Hamburger Bürgerschaft. 1848 wurde er in das Frankfurter Vorparlament der Nationalversammlung gewählt. 1860 geschah, was zuvor undenkbar erschien: seine Berufung zum Höchstrichter am Hamburger Obergericht. Die Integration seiner Person, aber auch die Gleichstellung aller Israeliten, war somit erreicht. Was noch fehlte, war die Gleichachtung, so sehr er diese auch immer angemahnt hatte.

Im Blick auf gegenwärtige Integrationsdebatten bleiben Riessers Grundeinstichten aktuell: billige Toleranz hat er nicht verkündet, wohl aber darum gerungen, wie anders glaubende und anders denkende Menschen auf rechtsstaatlicher Grundlage Gleichachtung zukommen kann.

Sein Relief im Hamburger Rathaus hält die Erinnerung an den Vorkämpfer der Judenemanzipation wach, der bewusst und leidenschaftlich Jude, Hamburger und Deutscher in einer Person war.

Den Vortrag hält Prof. Dr. Lorenz Hein, evangelischer Theologe und Mitglied der DIG Hamburg. Dem Vortrag schließt sich eine Diskussion an.

**Begrüßung: Heike Grunewald, Moderation: René Mense
Musikalische Umrahmung: Thorsten Kuhn (Klavier)**

Veranstaltungsort: Aula der Talmud Tora Schule, Grindelhof 30, 20148 Hamburg

Datum: 26.1.2012

Zeit: 19:30 Uhr

Eintritt frei

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich unter Tel.: 37 678 138 oder per E-Mail unter:
dig-hamburg@gmx.de